

INTERNATIONALER ZIVILDIENST e. V.  
7 Stuttgart - 1, Filderstraße 63

Protokoll von der Jahresversammlung des IZD in Stuttgart am 11. / 12. März 1967  
-----

I. Begrüßung

Hans-Ulrich Smoltczyk begrüßt im Namen des Vorstandes die anwesenden Mitglieder und Gäste.

II. Alfred Knaus : "Zivildienst 1967 – Möglichkeit oder Grenze ?"

Alfred Knaus forderte eine Verstärkung der Ost-West-Begegnungen. Besonders die Kontakte zu Polen sollen verstärkt werden, da die Entsendung von Freiwilligen rückläufig geworden ist. Er bat die anwesenden tschechischen Gäste um Vermittlung.

.....  
.....  
.....

V. Internationale Arbeitslager in Osteuropa

Entgegen einer zunächst schriftlichen Zusage hatte der Vertreter des Bundesfamilienministeriums kurzfristig und ohne Begründung absagen lassen. Der Vertreter des BITEJ konnte wegen Visumschwierigkeiten nicht einreisen.

Die Jahresversammlung begrüßt die geplante Erweiterung der Dienste in der DDR, zumal bisher nichts darauf hindeutet, daß die Lager zu politischen Zwecken einseitig mißbraucht werden.

Sollte von irgendeiner Seite eine offizielle Stellungnahme des Zivildienstes zu politischen Rechtsfragen gefordert werden, so ist das abzulehnen. Es ist nicht Aufgabe des Zivildienstes, zu den Fragen der gegenwärtigen europäischen Grenzen Stellung zu nehmen, an deren Überwindung unsere Vereinigung im Gegenteil arbeitet.

Es ist jedoch auch Aufgabe des Zivildienstes, an der Beseitigung der Verständnisschwierigkeiten in der Bundesrepublik mitzuwirken, die für die Arbeit an der Ost-West-Entspannung hinderlich sind. Es ist nicht erkennbar, inwiefern der Kontakt des Zivildienstes mit der kommunistischen "Freien Deutschen Jugend" staatliche Rechtsauffassungen berühren kann.

.....  
.....  
.....

VII. Gruppengespräche über Schwerpunkte der deutschen Zivildienstarbeit

.....  
.....

3. Ergebnis des Gruppengesprächs "Ost-West-Dienste"

- a) Die Beteiligung westdeutscher Freiwilliger an Arbeitslagern in der DDR soll verstärkt werden. Gleichzeitig soll eine entsprechende Anzahl Freiwilliger aus der DDR an westdeutschen Lagern teilnehmen.
- b) Bei Verhandlungen mit der FDJ sollte neben einem Vertreter des Europäischen Sekretariats ein Vertreter des deutschen Zweiges als gleichberechtigter Partner teilnehmen.
- c) Hinsichtlich der Beteiligung an internationalen Arbeitslagern in osteuropäischen Ländern wird der Arbeit mit der CSM Vorrang gegeben. Es sollen nur erfahrene Freiwillige teilnehmen.

.....  
.....

gez. Klaus Meyer"

.....  
.....  
.....